

# CONIPUR 222

## Lösungsmittelfreie 2K-PUR-Spachtelmasse

### Materialbeschreibung

CONIPUR 222 ist eine zweikomponentige, lösemittelfreie Spachtelmasse auf Polyurethan-Flüssigharzbasis.

### Anwendungsbereiche

CONIPUR 222 dient zum Porenverschluss von Gummi-Granulatbelägen bei der Konstruktion von wasserundurchlässigen Kunststoffbelägen wie Laufbahnen und Kleinspielfeldern.

### Eigenschaften

CONIPUR 222 ist im Gegensatz zu anderen Spachtelmaterialien weder in der A- noch in der B-Komponente thixotropiert.

Eine für die Verarbeitung notwendige Strukturviskosität tritt erst im Moment der Vermischung der beiden Komponenten auf, was den Mischprozess bedeutend vereinfacht und Mischfehler vermeiden hilft.

CONIPUR 222 besitzt eine Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit während der Durchhärtung, ausserdem zeichnet sich es durch ein gutes Aushärtungsvermögen auch bei niedrigen Temperaturen aus.

### Technische Daten

<b>Mischungsverhältnis</b>	bzgl. Masse (Gewicht)		100:27
<b>Dichte</b>	Komponente A, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.67
	Komponente B, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.18
	Gemisch, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.52
<b>Viskosität</b>	Komponente A, bei 23 °C	mPas	ca. 12000
	Komponente B, bei 23 °C	mPas	ca. 2000
	Gemisch, bei 23 °C	mPas	thixotrop
<b>Topfzeit</b>	bei 12 °C	min	ca. 70
	bei 23 °C	min	ca. 52
	bei 30 °C	min	ca. 44
<b>Begebarkeit</b>	bei 23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit	h	ca. 7
<b>Überarbeitungsintervall</b>	bei 30 °C und 75% relativer Luftfeuchtigkeit	Std. max.	24
	bei 23 °C und 40% relativer Luftfeuchtigkeit	Std. max.	36
<b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>	minimal	°C	10
	maximal	°C	50
<b>Zulässige relative Luftfeuchtigkeit</b>	maximal	%	95
<b>Shore A-Härte</b>	nach 24 h bei 23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit		60
	nach 28 d		83
<b>Zugfestigkeit</b>	DIN 53504	N/mm <sup>2</sup>	4.3
<b>Bruchdehnung</b>	DIN 53504	%	90
<b>Weiterreissfestigkeit</b>	DIN 53515	N/mm	8.6

*Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!*

## Verarbeitungshinweise

CONIPUR 222 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

Die optimale **Temperatur** des **Materials** vor und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Zur Verarbeitung ist zunächst die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente zu schütten. Dabei ist darauf zu achten, dass der B-Teil restlos ausläuft.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden.

Der Mischvorgang muss bis zum **homogenen**, schlierenfreien Zustand, **mindestens** jedoch **2 Minuten**, durchgeführt werden.

Das Material darf **keinesfalls** aus dem **Liefergebinde** verarbeitet werden!

Nach gründlichem Mischen ist in einen zweiten, sauberen Behälter **umzutopfen** und erneut ca. 1 Minute zu mischen.

Nach dem Anrühren wird die Spachtelmasse mit einem Gummi- oder Metall**wischer** auf der Gummigranulatdecke verteilt. Um den Verbrauch möglichst gering zu halten, muss das Spachtelmaterial **scharf** abgezogen werden.

Der **Materialverbrauch** hängt sowohl von der Oberflächenbeschaffenheit der Gummigranulatdecke (Granulatkörnung, Verdichtung, Gleichmäßigkeit der Oberfläche) als auch von Belags-, Material- und Umgebungstemperatur ab.

Die **Untergrundtemperatur** darf höchstens **50 °C** betragen. Darüber wird CONIPUR 222 zunehmend flüssiger, was einen erhöhten Materialverbrauch zur Folge hat.

Zur Senkung des Materialverbrauchs kann CONIPUR 222 bei **hohen Temperaturen** mit bis zu 10% EPDM Gummimehl gefüllt werden.

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIPUR 222 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

CONIPUR 222 besitzt eine Unempfindlichkeit gegenüber Feuchtigkeit in der Aushärtungsphase. Wie bei allen isocyanathaltigen Systemen kann es jedoch auch hier bei Gegenwart von Wasser bedingt zu einem Aufschäumen des Belages kommen, so dass Wasserzutritt in den ersten Stunden nach der Verarbeitung so weit wie möglich vermieden werden muss.

Bei **Regen** oder bei zu erwartendem Regen darf eine Verarbeitung von CONIPUR 222 keinesfalls erfolgen.

Die nachfolgende Verlaufs- oder Strukturspritzbeschichtung darf **niemals** auf **taufeuchte** oder **schmutzige** Spachtelmasse aufgetragen werden.

### Wichtiger Hinweis:

Eine Beschichtung auf frischen, mit CONIPUR 222 abgespachtelten Flächen ist **ohne** Verwendung eines Haftvermittlers möglich.

Bei **Überschreitung** des Überarbeitungsintervalls auf Kunststoffflächen ist mit CONIPUR 72 in einer Auftragsmenge von max. 0,08 kg/qm **vorzugrundieren**.

Es darf nur so viel Fläche grundiert werden, wie innerhalb des Überschichtungsintervalls überbaut werden kann.

**Nach** stärkeren **Regenfällen** ist grundsätzlich vorzuprimern.

### Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

### **Untergrundbeschaffenheit**

CONIPUR 222 wird direkt auf eine ausgehärtete und trockene Gummigranulatdecke appliziert, die frei von losen oder mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Staub oder ähnlichem sein muss.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

### **Lieferform**

Die Lieferung von CONIPUR 222 erfolgt in Gebindeeinheiten à 50 kg. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

### **Farbton**

oxidrot

### **Lagerung**

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

### **Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen**

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 222 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 222 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.